

# Karlheinz Miklin & Jazzorchester Steiermark Next Page



Alessa Records, Vertrieb: Sounddesign

Bei der Grazer Jazzlegende Karlheinz Miklin denkt man in erster Linie an Trios, etwa mit Heiri Känzig/Billy Hart oder mit Ewald Oberleitner/Heimo Wiederhofer, an ein Quartett mit Fritz Pauer oder die langjährige Zusammenarbeit mit dem Quinteto Argentino. Aus all diesen Jahren gibt es genug Kompositionen, die nun in sehr cleveren Arrangements von Michael Abene durch das noch junge Jazzorchester Steiermark (Leitung: Sigi Feigl) und Miklin als Solist realisiert werden. Beteiligt sind tolle Musiker wie Patrick Dunst, Gerhard Ornig, Reinhard Summerer, Thomas Wilding und Klaus Fürstner, die mit viel Engagement spielen. Unter den Highlights: „Monk-key“, der dem Bassisten Ron McClure gewidmete „Joltz Waltz“ oder „Para Pochin“ für den argentinischen Drummer Pocho Lapouble. Abene gelingt das Kunststück, trotz aller Big-Band-Opulenz die Hauptperson KH Miklin in ein intimes Setting einzubetten.

schu